

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Klaus Müller-Buschbaum  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institut für Anorganische und  
Analytische Chemie

An die Mitglieder  
der GDCh-Fachgruppe  
Festkörperchemie & Materialforschung

## GDCh-Fachgruppe Festkörperchemie & Materialforschung Jahresbrief und Tätigkeitsbericht 2022

[www.gdch.de/festkoerperchemie](http://www.gdch.de/festkoerperchemie)

Im Februar 2023

Liebe Mitglieder unserer Fachgruppe,

erneut blicken wir auf ein Krisenjahr zurück. Seit Februar beherrscht zwar nicht mehr die Pandemie unsere Nachrichten und unseren Alltag wie zuvor, stattdessen herrscht offener Krieg in Europa, was es so seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr gegeben hat. Deutschland bemüht sich zusammen mit vielen anderen, die angegriffene Ukraine nach Kräften zu unterstützen, viele ukrainische Flüchtlinge haben den Weg zu uns gefunden, und vielleicht sind auch in Ihren Institutionen geflüchtete Wissenschaftler untergekommen. Schmerzlich ist uns unsere Abhängigkeit in der Energieversorgung vor Augen geführt worden.

Krisen bringen aber auch neue Herausforderungen mit sich, die als Chancen begriffen werden können, aktuell gerade für Bereiche wie die Festkörper- und Materialchemie. Seien es Anforderungen in der Energiespeicherung an Batterien wie für die Mobilitätsumstellung und damit verbunden höhere Leistungs- und Energiedichten, politische Abhängigkeiten wie im Bereich der Selten-Erd-Elemente oder die Zunahme der Kritikalität von immer mehr chemischen Elementen, die nicht oder kaum ersetzt werden können: Überall wird eine aktuelle Forschung der Festkörperchemie für neue und verbesserte Materialien oder die Rückgewinnung kritischer Komponenten benötigt.

Unsere [Fachgruppe Festkörperchemie & Materialforschung](#) bietet dazu ein Dach für zahlreiche Forscher und Forscherinnen, die sich einer breiten Themenvielfalt von der Grundlagenforschung bis hin zu stark angewandter Forschung widmen. Genau das macht die Stärke der Fachgruppe aus, und nur in dieser Kombination können die derzeit benötigten Antworten gefunden oder ganz neue Wege beschritten werden, deren wissenschaftlichen Wert wir heute noch gar nicht abschätzen können. Entsprechend hat sich die Fachgruppe auch 2022 bemüht, die Belange ihrer Mitglieder zu vertreten, Sichtbarkeit für unsere Fachrichtung anhand eigener Veranstaltungen zu erzielen, soweit das die Pandemie zugelassen hat, sowie auch andere Veranstaltungen zu unterstützen, die unsere Fachgruppenaktivitäten verstärken.

Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang die stabile Größe unserer Fachgruppe mit 944 Mitgliedern zum 01.01.2023. Studentische und Jungmitglieder machen knapp ein Drittel der Mitgliedschaft aus, was die Lebendigkeit unserer Fachgruppe widerspiegelt. Um für die Zukunft hier gut gerüstet zu sein, beschloss die Mitgliederversammlung der Fachgruppe im September 2022, die Beteiligung junger Fachgruppenmitglieder zu stärken. Auf Initiative von Heidi Schwartz (Universität Innsbruck) und Günther Thiele (FU Berlin) hat sich eine Gruppe von Nachwuchswissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen vom Bachelor bis zu Habilitation/Juniorprofessur zusammengefunden, die konstruktiv mit dem Fachgruppenvorstand zusammenarbeitet und diverse eigene Aktivitäten plant ([www.gdch.de/jungefeste](http://www.gdch.de/jungefeste)). Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch unser [digitales Vortratsformat](#), das von Nachwuchswissenschaftlern der Fachgruppe organisiert und moderiert wird

und mit dem es in Zeiten der Pandemie ohne Präsenzvorträge möglich war, attraktive Vorträge online anzubieten. Diese Vortragsreihe wird fortgeführt, wobei künftig internationale Redner im Mittelpunkt stehen sollen, die nicht ohne weiteres für ein Präsenz-Kolloquium eingeladen werden können. Daneben soll es gelegentlich Schwerpunktthemen geben. Den Organisatoren Sebastian Klemenz, Alexander Knebel und Simon Steinberg möchte ich hierzu erneut meinen Dank aussprechen.

Highlight des letzten Jahres für die Fachgruppe war die „21st Conference on Inorganic Chemistry“, die vom 26. bis 28. September 2022 in Marburg stattfand, von Florian Kraus und Stefanie Dehnen ausgerichtet und zum dritten Male zusammen mit der Wöhler-Vereinigung für Anorganische Chemie organisiert wurde. Mit über 300 Teilnehmenden war die Tagung in Präsenz ein großer Erfolg. Die letzte Fachgruppentagung musste im Jahr 2020 ja digital durchgeführt werden. Dabei erwies sich das gemeinsame Format erneut als sehr attraktiv, um Forscher und Forscherinnen beider Fachgruppen und damit der gesamten anorganischen Chemie sowie darüber hinaus zusammen zu bringen. Das umfangreiche Programm beinhaltete spannende Plenarvorträge der Fachgruppen, Kurzvorträge und Poster-Flash-Vorträge zu den zahlreichen Posterbeiträgen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass es zunehmend schwierig wird, geeignete Standorte und Organisatoren für Tagungen dieser Größe zu finden, da Universitäten ihre Räumlichkeiten, zum Teil pandemiebedingt, nicht mehr zur Verfügung stellen wollen, oder eine Nutzung dieser Räumlichkeiten mit erheblichen Kosten verbunden ist, während die Suche nach geeigneten Sponsoren immer schwieriger wird. Unser Dank gilt entsprechend den Organisatoren sowie der Universität Marburg, die diese gemeinsame Fachgruppentagung ermöglicht haben.

Auf der FG-Tagung wurde die [Rudolf-Hoppe-Vorlesung](#) an Thomas Fässler (TU München) in Würdigung seiner herausragenden Arbeiten u.a. zu Lithiumionen-Leitern verliehen. Nach der coronabedingten Lücke nach dem letzten Preisträger, Mathias Wickleder (Universität zu Köln), kann damit 2023 auch das zugehörige Vortragsprogramm wieder angeboten werden. Der [TANIOBIS-Promotionspreis der Fachgruppe](#) wurde 2022 geteilt und an Janett Schmelzer und Nicolas Zapp verliehen.

Apropos Preise: Die Untersuchung und historische Bewertung der Namensgeber von GDCh-Preisen führte im Dezember 2022 zu einem einstimmigen Beschluss des GDCh-Vorstands, den Alfred-Stock-Preis umzubenennen. Die Auszeichnung wird nun unter dem Namen Marianne-Baudler-Preis verliehen. Der Wilhelm-Klemm-Preis hingegen ist nicht von einer Namensänderung betroffen.

Neben eigenen Veranstaltungen unterstützte unsere Fachgruppe die IMCAT 2022 (13.-15.09.2022 in Chemnitz), das Symposium „Topological Quantum Chemistry and beyond“ (27./28.10.2022 in Dresden) und den Workshop „Symmetriebeziehungen in der Kristallchemie“ (29.08.-01.09.2022 in Dresden). Letzterer wurde gleichermaßen von der Deutschen Gesellschaft für Kristallographie (DGK) unterstützt. Damit hat unsere Fachgruppe, wie ich Ihnen im Vorjahr bereits angekündigt hatte, die Zusammenarbeit mit der DGK verstärkt. Die bestehende Interessennähe zeigte sich deutlich bei Gesprächen unseres Vorstandes mit dem Vorsitzenden der DGK, Thomas Schleid, Uni Stuttgart, der vielen von Ihnen gut bekannt ist. Diese Nähe soll auch in diesem Jahr dazu beitragen, weitere gemeinsame Interessen herauszustellen und gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen, u.a. in einem Strategiegelgespräch im Anschluss an die DGK-Tagung in Frankfurt am Main.

Der Fachgruppen-Flyer für unsere Außendarstellung wurde aktualisiert, gestrafft und hinsichtlich Online-Kompatibilität umgestaltet. Sie können unseren [neuen Flyer jederzeit hier online abrufen](#) und herunterladen. Bitte nutzen, verbreiten oder drucken Sie ihn aus, um unsere Fachgruppe auch jenseits der aktuellen Mitgliedschaft in den Fokus zu rücken.

Für das kommende Jahr fassen wir das [WiFo 2023](#) (GDCh-Wissenschaftsforum Chemie) ins Auge, das unter dem Motto „Rethinking Chemistry“ vom 04. bis 06.09.2023 in Leipzig stattfinden wird. Unsere Fachgruppe wird mehrere Vortragsessions gestalten. Die attraktiven Themen reichen von der Nachhaltigkeit von Materialien und kritischen Ressourcen über neue Entwicklungen in der Kristallchemie bis ganz allgemein zu Highlights aus der Festkörper- und Materialchemie. Um die Attraktivität unserer Forschung auch verstärkt „nach außen“ zu präsentieren, bitte ich Sie um rege Beteiligung. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge: Kurzvorträge können bis zum 02.03.2023 und Poster bis zum 02.05.2023 eingereicht werden unter <https://www.wifo2023.de/abstrac-teinreichung>. Erneut wird auf dem WiFo auch unser [H.C. Starck Tungsten-Promotionspreis](#) verliehen, für den

Sie bis zum 14.05.2023 ausgezeichnete Promotionen vorschlagen können. Wiederum möchte ich den Stiftern der Preisgelder, den Unternehmen H.C. Starck Tungsten (ungerade Jahre) bzw. TANIOBIS (gerade Jahre) für ihr fortgesetztes Engagement danken und der damit verbundenen Möglichkeit, im Wechsel zwischen WiFo und Fachgruppentagung Preise für herausragende Promotionen vergeben zu können. Zur Finanzierung der aktiven Teilnahme am WiFo wird es wiederum zahlreiche Reisestipendien für jüngere Fachgruppenmitglieder geben.

In diesem Jahr kann auch das Hemdsärmelkolloquium wieder in Präsenz stattfinden. Es wird vom 15. bis 17.03.2023 an der TU Dresden ausgerichtet, direkt im Anschluss an die ebenfalls dort stattfindende [Chemie-dozententagung](#) (13.-15.03.2023). Da ich zuvor das Zusammenwirken mit der DGK hervorgehoben habe, möchte ich ebenso auf die Jahrestagung der DGK hinweisen, die für den Zeitraum 27.-30.03.2023 in Frankfurt geplant wird.

Damit komme ich zum Abschluss meines Jahresberichtes, mit dem ich dem gesamten Vorstand der Fachgruppe für die hervorragende Zusammenarbeit danken möchte. Mein Dank geht insbesondere auch an Carina Kniep, die unsere Fachgruppe von Seiten der GDCh-Geschäftsstelle herausragend betreut und etliche Mehrarbeit durch die höhere Anzahl an Vorstandssitzungen hatte (es trifft sich ja leichter online als in der Geschäftsstelle in Frankfurt, das erweiterte Engagement des Vorstandes vermehrt aber auch ihre Arbeit). Und ich möchte meinem Stellvertreter Oliver Oeckler danken, der mich in Zeiten gesundheitlich bedingter Abwesenheit bestmöglich vertreten hat.

Ihnen allen wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2023 in guter Gesundheit und nach Möglichkeit ohne neue Krise. Bleiben Sie uns treu!

Herzliche Grüße  
Ihr

Klaus Müller-Buschbaum

Prof. Dr. Müller-Buschbaum  
Vorsitzender  
GDCh-Fachgruppe Festkörperchemie & Materialforschung